

Kaiserwetter und Jodelkönigin beim Folklorefest

24. Maisingen des Harzklub-Zweigvereins Bad Harzburg am Molkenhaus – Musik lockte Hunderte in den Maisonntag

Alfred Heineke hält Wort. Unter dunklen Wolken bei unangenehmer Kälte hatte der Vorsitzende des Harzklub-Zweigvereins Bad Harzburg vor Jahresfrist am Molkenhaus für das Maisingen 2013 „besseres Wetter“ versprochen. Eine Untertreibung, wie sich am 5. Mai herausstellte: Strahlender Sonnenschein und fröhliche Temperaturen, die diesen Namen verdienten, bildeten den Kaiserwetterrahmen für ein wieder einmal königliches Vergnügen: Hunderte Freunde der Harzer Folklore und des Maisingens strömten zur Bühne an der Waldgaststätte.

Gehörig Zugkraft entwickelten dabei ohne Frage auch die Ensembles, die die drei Stunden auf Harzer Höhen bestritten: Das Folkloreensemble des Harzklubs Hohegeiß, die Harzromantiker aus Ildehausen, die Harzer Roller aus Harlingerode und die Bettelfahner aus Ellrich.

Während deren Musiker allesamt über viel Bühnenerfahrung verfügen, standen die jüngsten Künstler des Tages vor einer großen Premiere: Die Kinder des Kindergartens Westerode waren optisch und akustisch eine frisch-fröhliche Abwechslung, die vom Publikum begeistert gefeiert wurde. Selten zuvor dürften vor der mit frischem Maiengrün geschmückten Bühne so viele Fotokameras geklickt haben, den ersten Auftritt des Nachwuchses wollten alle im Bild festhalten. Die Kinder und ihre Betreuerinnen haben mit ihrem Gastspiel auf der Harzklub-Bühne zugleich ein musikalisches Dankeschön abgeliefert für die Entdeckertouren, zu denen der Harzklub und Alfred Heineke beispielsweise auf den Wildatzenpfad einlädt.

Mit dem Steigerlied hatten zuvor die Bettelfahner das 24. Maisingen eröffnet. Selten zuvor waren so viele Menschen zu der einst von Harzklub-Ehrenvorsitzendem Günter Bothe aus der Taufe gehobenen Veranstaltung gekommen. Die KVG-Busse mussten mehrfach Passagiere zurücklassen und in zusätzlichen Runden aus der Stadt zum Molkenhaus holen. Und noch viel mehr Menschen nutzten das fantastische Wetter, um stilecht und Harzklub-gemäß zum Maisingen zu wandern.

Sie alle wurden von dem großen Programm nicht enttäuscht. Dafür sorgte nach den Bettelfahnern der Harzklub Hohegeiß, bei denen Vorsitzender Peter Münch plaudernd durchs Programm führte und Brauchtumsgruppenleiterin Angela König auch ihre schauspielerischen Qualitäten unter Beweis stellte. In ihrer Rolle als Kurgast und mit ihren Ausflügen in die vollbesetzten Publikumsreihen sorgte sie mit ihrem Ensemble für Begeisterung.

Dahinter wollten und mussten die Harzromantiker aus Ildehausen natürlich nicht zurückstehen. Mit Marina Hein hatten sie die Harzer Jodlermeisterin dabei, die diesen Titel sozusagen im Abo hat. Warum dies so ist, stellte sie gleich mehrfach unter Beweis. Wie zuvor schon die Hohegeißer präsentierten sich auch die Ildehäuser als hervorragend aufeinander eingestimmtes Ensemble mit weit gefächertem Repertoire.

Das Finale war dann schließlich ein Heimspiel: Das Folklore-Ensemble der Harzer Roller des Harzklub-Zweigvereins stand auf der Bühne. Und die Lokalmatadore ließen mit dem Wetter- auch das Stimmungsthermometer noch einmal kräftig ansteigen. Ein Auftritt, der wie der gesamte Tag am Molkenhaus Spaß gemacht und Vorfreude auf das kommende Jahr geweckt hat, wenn das Maisingen des Harzklub-Zweigvereins Bad Harzburg vor einem großen Jubiläum steht: Zum 25. Mal wird 2014 der Mai am Molkenhaus musikalisch begrüßt werden – was dann auch gleich ein erster Aufgalopp für die ganz große Stunde des Harzklubs ist: Der Deutsche Wandertag 2014 vom 13. bis 18. August 2014 in Bad Harzburg und im Harz.